Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Aus dem Leben der Großstadt erzählt die Deutsche Tageszeitung folgende traurige Geschichte: Athemlos und thränenden Auges kam ein 10jähriges Mädchen auf das Polizeibureau in der Brunnenstraße gelaufen und berichtete dem Lieutenant: „Lieber Herr Lieutenant, kommen Sie doch gleich mit in unsere Wohnung, dort hat sich unsere gute Mutter aufgehängt, weil sie für uns fünf Kinder nichts mehr zu essen hatte. Vater ist schon seit drei Wochen nicht mehr nach Hause gekommen!" Die Ermittelungen haben leider die traurige Wahrheit ergeben; denn man fand in der armseligen Wohnung die Mutter als Leiche vor. Ihre hinterlassenen fünf Kinder sind dem Waisenhause überwiesen worden.

Herzfelde. Hier ist auf höhere Anordnung die Schule geschlossen worden; über hundert Kinder liegen an den Masern krank.

Spremberg. Eine gewaltige Feuersbrunst äscherte auf der Julius-Grube in Wolfshain die Förderschächte, Förderthürme, die Ladebühne und andere Baulichkeiten ein. Der Schaden ist sehr bedeutend. Menschenleben sind nach den bisherigen Ermittelungen nicht zu beklagen.

Provinz Pommern.

Stettin. In Grabow hat der 44jährige Handelsmann Karl Kliewe die gleichaltrige verwittwete Friederike Lemke, mit der er zusammenlebte, sowie deren 16jährige Tochter Auguste mit einem Beile erschlagen und sich dann erhängt. Der Mörder war ein dem Trunke ergebener, arbeitsscheuer Mensch, der schon vielfach wegen verübter Gewaltthätigkeiten bestraft war.

Provinz Posen.

Posen. Ein trauriges Jubiläum feierte in der hiesigen städtischen Irrenanstalt eine Insassin Namens Copinus, welche vor 50 Jahren in dieselbe eingeliefert wurde. Sie gehörte den gebildeten Ständen an und war ursprünglich Gouvernante gewesen.

Ostrowo. 103 Jahre alt starb hier der Ortsarme Caspar Akfamski, welcher noch rüstig war und den man noch kurze Zeit vor seinem Tode auf der Straße bettelnd antreffen konnte.

Schneidemühl. Auf der Feldmark des Gutes Koschütz wurde ein Käthner aus dem Dorfe Springberg bei Deutsch-Krone ermordet aufgefunden.

Provinz Ostpreußen.

Braunsberg. Die Besitzersfrau Louise Arndt aus Kahlwalde, welche wegen Ermordung ihres Mannes vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt war, ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Insterburg. Ein Eigenthümer in Uszbundszen hat auf dem Krankenlager gestanden, den herzogl. anhaltisch-dessauischen Oberförster Karl v. Reichenthal vor 36 Jahren erschossen zu haben. Der Mord erregte seinerzeit großes Aufsehen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Neulich Abends ward durch den Verbindungszug 1068 Sudenburg-Buckau auf dem nicht geschlossenen Uebergange des Breitenweges in Sudenburg-Magdeburg ein Pferdebahnwagen erfaßt und zertrümmert. Von den Insassen des Pferdebahnwagens ist einer getödtet, einer schwer verletzt und vier sind leicht verletzt, auch das Pferd ist verletzt. Das Fahrpersonal des Zuges und des Pferdebahnwagens ist nicht verletzt.

Auerstedt. Hier wurde eine alleinwohnende Wittwe in ihrem Haus ermordet aufgefunden. Vom Mörder fehlt jede Spur.

Provinz Hannover.

Aschendorf. Auf betrübende Weise kam der Gendarm Janssen hierselbst um's Leben. Er war mit dem Putzen seines Revolvers beschäftigt, als sich die Waffe plötzlich entlud. Die Kugel drang dem Beamten in das rechte Auge, nahm ihren Weg durch das Gehirn und durchbohrte die Schädeldecke. Janssen, welcher eine Frau und acht Kinder hinterläßt, war sofort todt.

Cleve. Zu zwei Monaten Gefängniß wegen Majestätsbeleidigung verurtheilte das hiesige Landgericht einen Kaufmann aus Hörstgen bei Geldern. Der sonst ruhige, solide Mann, der nur selten ein Gasthaus besuchte, hatte sich im vorigen Jahre im Gasthause zu einigen nicht gerade gewählten Worten hinreißen lassen. Er gerieth nun kürzlich mit einem damals im Gasthause zugegen gewesenen Nachbar in Streit und wurde von diesem denuncirt.

Lüneburg. Eine Wittwe ließ bei einem hiesigen Schlosser einen geladenen Revolver untersuchen und ausbessern. Der Schlosser zog fünf Patronen heraus, weil die Frau ihm gesagt hatte, es wären nur fünf darin. Als er dann die Waffe in den Schraubstock gespannt hatte, entlud sich ein sechster Schuß und die vor der Mündung stehende Frau wurde von der Kugel ins Herz getroffen, so daß sie augenblicklich todt war.

Provinz Schlesien.

Breslau. Dieser Tagen wurde in dem Hause Albrechtstraße 5 gegen den Geldbriefträger Hübner ein Raubmord versucht. Hübner erhielt mehrere Messerstiche. — Die Ermordung der Elsa Groß soll nach neuesten Ermittelungen mit einer Eifersuchtsscene zusammenhängen, die das Mädchen mit ihrem Liebhaber, einem schlesischen Grafen, gehabt habe. Der Raub soll nur fingirt sein, um die Spur zu verwischen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Großes Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden des Inhabers des alten Hamburger Hauses Lübeck & Schildknecht, des Kaufmanns Schildknecht. Der in der Mitte der dreißiger Jahre stehende Inhaber hatte nebenbei eine Annahmestelle für Gelder, die für die Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts, eines mit mehreren Millionen arbeitenden Bank-Instituts, bestimmt waren. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß Schildknecht nahezu 100,000 M., anstatt sie zu deponiren, für sich verbraucht und an der Börse verloren hat.

Neustadt. In der Scheune des Hufners Nau in Groß-Timmendorf fiel beim Spielen der zwölfjährige Wulf so unglücklich durch die Bodenluke, daß er andern Tags starb.

Südliches Holstein. In Tangstedt brannte der größte Theil des Wohn- und Wirthschaftsgebäudes der Frau Wittwe Filter nieder.

Rheinprovinz.

Bonn. In dem Nachlaß eines hierselbst verstorbenen, allgemein als dürftig betrachteten Handwerkers fand man ein Packet mit der Aufschrift „Gift" und mehreren Todtenköpfen bemalt. Bei näherem Zusehen stellte sich heraus, daß dasselbe mehrere Tausend Mark in Papiergeld enthielt.

Coblenz. In dem nahen Briedel äscherte eine Feuersbrunst acht Wohnhäuser und eine Brennerei ein. Einem Manne wurden die Füße verbrannt. Zehn Familien sind obdachlos.

Köln. Ein älterer Mann erstach im Streite seinen Schwiegersohn, als ersterer die Waffe gegen ihn richtete. Der Mörder wurde verhaftet. Das Opfer war ein unbescholtener 27jähriger Mann. — Die vor wenigen Tagen mit aufgeschlitztem Leib und sonstigen schweren Verletzungen aufgefundene Leiche wurde als die eines gewissen Fischbach aus Grau-Rheindorf recognoszirt, der von verbrecherischer Hand beraubt und ermordet wurde. Als That dringend verdächtig ist der Klempner Diederich in Beuel verhaftet worden.

Trier. Der Korbmacher Kreitz und dessen Frau wurden todt in ihrer Wohnung aufgefunden. Der Tod war in Folge Einathmung von Kohlengas eingetreten.

Provinz Westfalen.

Münster. Artillerie-Lieutenant v. Brandenstein ist an den Folgen eines Sturzes vom Pferde gestorben. Das Pferd hatte gescheut und den Reiter abgeworfen. Dieser war unglücklicherweise im Steigbügel hängen geblieben und wurde eine Strecke weit geschleift.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Mechanikus Boos, welcher, wie gemeldet, seine Geliebte, die Tochter eines hiesigen Kaufmanns, auf ihr ausdrückliches Verlangen erschossen hat, ist zu vierjährigem Gefängniß verurtheilt worden. Boos hatte sich selbst durch die Brust geschossen; er ist wiederhergestellt. — Im Dorfe Birkenbringhausen wurden in einer Sandgrube eine Anzahl Kinder durch einen Wandeinsturz verschüttet. Zwei blieben todt, die andern wurden gerettet.

Eschwege. Neulich Nachts brach in dem obersten Stockwerke des Hotel Moessinger eine Feuersbrunst aus, die derart um sich griff, daß die Bewohner nur mit knapper Noth gerettet werden konnten. Drei Dienstmädchen, welche in den Dachkammern schliefen, kamen nur bis zum dritten Stock und sprangen von hier aus auf die auf die Erde gelegten Betten; zwei wurden schwer, das dritte leicht verletzt.

Frankfurt. Der 24 Jahre alte Spengler Friedrich Ort von Niederrad stürzte bei Reparaturarbeiten von dem etwa 12 Meter hohen Schieferdache des Hauses Ziegelhüttenweg 1 in die Tiefe und fiel so unglücklich auf den Kopf, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Hanau. Ein Unglück hat eine hiesige achtbare Familie getroffen. Der 30jährige, unverheirathete Sohn derselben, welcher das ausgedehnte Kohlen- und Speditionsgeschäft leitete, war vor einigen Tagen von der Deichsel eines Wagens, dessen Bespannung durchgegangen war, derart gegen einen Eisenbahnwagen gedrückt worden, daß er schwere innerliche Verletzungen davon trug, an deren Folgen er nach unsäglichen Schmerzen starb.

Freie Städte.

Hamburg. Der 17jährige Geometer Brugmann wurde neulich Abends in der Dammthorstraße durch die elektrische Bahn furchtbar verstümmelt. Er war sofort todt. — In Boberg bei Bergdorf ist ein Bauernhaus niedergebrannt. Aus den Trümmern wurden die verkohlten Leichen von drei bejahrten Bewohnern des Hauses, Namens Schreck, Perschen und Klingenberg hervorgeholt. Das Vieh ist verbrannt. Es wird allgemein geglaubt, daß Raubmord und Brandstiftung vorliegt. Vom Thäter fehlt jede Spur.

Bremen. Mehrere hundert Wirthe waren dieser Tage im Hansahause versammelt und wählten ein Commission, welche wegen eines Erlasses der hiesigen Militärbehörde, wonach circa hundert Wirthschaften in der Stadt und im Landgebiet von den Mannschaften nicht besucht werden dürfen, demnächst in einer neuen Versammlung Bericht erstatten soll.

Oldenburg.

Oldenburg. Pastor Partisch, der vor längerer Zeit nach großen Unterschlagungen flüchtig gegangen war und vor einigen Monaten in Venedig verhaftet wurde, aber wegen Krankheit nicht transportationsfähig war, ist nun hierher geschafft und in das Untersuchungsgefängniß gebracht worden.

Vechta. In der hiesigen Strafanstalt fand man neulich früh in einer Zelle sechs Insassen in bewußtlosem Zustande vor. Wie sich herausstellte, war das Unglück durch Platzen eines Gasrohrs verursacht worden. Ein Sträfling war todt, die übrigen fünf wurden nach stundenlangen Bemühungen wieder zum Bewußtsein zurückgerufen; man hofft, die Leute am Leben zu erhalten.

Thüringen.

Gera. Eine unangenehme Ueberraschung ist dieser Tage dem Director der Baugewerkschule zu Unterhaus bei Gera, Neidhardt, bereitet worden. Ein Lehrer seiner Anstalt, Architekt Hörig, ist nach voraufgegangener Kündigung einfach mit einer größeren Schülerzahl der ersten Klasse abgereist, um in Naumburg, wo ihm von Seiten der Gemeindebehörden eine beträchtliche Hilfe zugesagt worden ist, eine Architektenschule zu begründen.

Gotha. In Klein-Schmalkalden äscherte ein Feuer fünf Gebäude und Scheunen ein. Eine Frau ist in den Flammen umgekommen.

Meiningen. Der Landwirth Müller und der Schulknabe Röder (Stepfershausen) gestanden, den Viehhändler Nußbaum ermordet zu haben, um eine in Nußbaum's Händen befindliche Müller'sche Schuld-Urkunde über 200 Mark zu rauben.

Schmölln. Hier ist ein geachtetes junges Mädchen von 18 Jahren, ihrer Eltern einziges Kind, über den Inhalt eines ihr von Bubenhand zugegangenen anonymen Briefes in solche Erregung gerathen, daß es im Sprottenfluß den Tod gesucht und gefunden hat.

Suhl. Der Schuhmacher Ferdinand Schmidt aus Albrechts ist wegen Straßenraubs, begangen im April d. J. an dem Lehrling Willy Gräser aus Gräfenroda, zu acht Jahren Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt worden.

Meklenburg.

Bruel. Erst kürzlich wurde der Stadtsekretär Krüger wegen Unterschlagung mit 9 Monaten bestraft, und sein Haus in Zwangsverkauf genommen. Nun meldete der Bürgermeister R. Kahle Concurs mit einer Schuldenlast von 149,400 Mark an, wofür 17 Bürger durch Unterschriften verpflichtet sind. Zwei Tage später wurde der Bürgermeister verhaftet wegen Unterschlagung von etwa 12,000 Mark aus der Rathswittwen-Kasse, deren Verwalter er seit etwa einem Jahre ist.

Goldberg. Der verheirathete Arbeiter Müller von Theerofen wurde im Schwinger Forst beim Holzfällen von einem stürzenden Baum erschlagen.

Wittenburg. Zu Neuhof verstarb nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren der Kammerherr Carl Ludwig Jaspar v. Treuenfels, einer der bedeutendsten Großgrundbesitzer dieser Gegend.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Landwirth Lauermann in Kleinbockenheim, der reichste Grundbesitzer der Gegend, erschoß in der Trunkenheit seine eigene Mutter.

Neustadt. Das zweijährige Kind des Cementirers Louis Mattern wurde überfahren und blieb sofort todt.

Battweiler. K. Bayer, der bei dichtem Nebel über das Bahngeleise fuhr, erhielt dadurch, daß sein Wagen von einem Zuge erfaßt und zertrümmert wurde, sehr schwere Verletzungen, doch hofft man, sein Leben zu erhalten.

Bellheim. Adjunkt Jakob Michel feierte mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Offenbächer, das Fest der goldenen Hochzeit.

Landau. Buchhalter Zirkelbach von der Firma Köster und Unruh, Präsident des Männerchors und des Arbeiter-Bildungsvereins, hat sich, wie man annimmt, aus unglücklicher Liebe, erschossen.

Sachsen.

Dresden. Während sich drei Kinder in der verschlossenen Dachwohnung eines Hauses in der Bautznerstraße ohne Aufsicht befanden, brach in der Wohnung Feuer aus. Zwei Kinder wurden von Feuerwehrmännern unter Lebensgefahr gerettet, doch trugen die Kinder starke Brandwunden davon. Ein 7jähriger Knabe sprang aus dem vierten Stockwerk in den Hof hinab und wurde schwerverletzt nach der Diakonissenanstalt geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Annaberg. Erschossen hat sich der Posamentierfabrikant St. aus unbekannten Gründen.

Blankenhain. Aus Eifersucht hat ein hiesiger Hospitalwärter auf seine Geliebte geschossen, die sich gegen ihn in letzter Zeit zurückhaltend benommen hatte. Der Schuß hat die Schläfengegend getroffen, glücklicherweise aber ist die Verwundung nicht lebensgefährlich. Der Thäter hat sich erschossen.

Chemnitz. Wegen einer Reihe schwerer Sittlichkeitsverbrechen wurde der vormalige Aufseher in einer Appretur-Anstalt H. R. Haustein zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Eines der Opfer des Verbrechers starb an den erlittenen Mißhandlungen.

Glauchau. Ein sonst geachteter und angesehener Lehrer an der 2. hiesigen Bezirksschule, 47 Jahre alt und aus Glauchau gebürtig, wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens, das er im vorigen Schuljahre begangen, verhaftet.

Markranstadt. Letzthin sind hier ca. 40 Brunnen nach vorhergegangener chemischer Untersuchung des Wassers aus sanitären Gründen polizeilich geschlossen worden.

Meerane. Ganz unerwartet ist der auf Wanderschaft befindliche und hier wegen Führung falscher Papiere aufgegriffene Kellner Lonst aus Zöblitz zu einer Erbschaft gekommen. Er nannte sich bei seiner Vernehmung Richter. Bei den nun angestellten Nachforschungen stellte es sich heraus, daß derselbe schon seit Jahren vom Amtsgerichte Dresden behufs Antritt seines Erbtheils von einer verstorbenen Tante gesucht wird. Nach Verbüßung seiner siebentägigen Gefängnißstrafe wurde ihm dies mitgetheilt.

Oelsnitz i. V. Bezirks-Steuer-Inspektor W. wurde wegen Unterschlagung von 1000 Mark verhaftet.

Scharfenstein. In Hopfgarten verfolgte ein 9jähriger Knabe im Verein mit mehreren anderen Knaben eine Frau, die von ihnen für eine Zigeunerin gehalten wurde. Als der Knabe seinen Genossen bei dieser Gelegenheit zeigen wollte, wie er die Frau erstechen werde, brachte er sich mit einem Taschenmesser selbst aus Versehen einen Stich in den Leib bei, der seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

Waldheim. Aus dem hiesigen Zuchthaus versuchte ein mit 5 1-4 Jahren Zuchthaus bedachter Sträfling zu entfliehen. Der Wachtposten machte hierbei von seiner Schußwaffe Gebrauch und verwundete den Entfliehenden so schwer, daß dieser nach kurzer Zeit seinen Wunden erlag.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im Laden der L. Alter'schen Möbelfabrik brach Feuer aus, welches das Vorderhaus und die im Hinterbau gelegenen Werkstätteräume zerstörte. Der Schaden an Mobilien und Immobilien ist sehr bedeutend. Es ist so gut wie nichts von den meist auf das Eleganteste eingerichteten Musterzimmern (mehr als 70) übrig geblieben, denn das Wenige, was vom Feuer nicht zerstört wurde, ist durch Wasser entwerthet.

Bingen. Seit einigen Tagen wird ein hiesiger Küfermeister, Vater mehrerer Kinder, vermißt und fehlt von demselben bis jetzt jede Spur.

Bodenheim. In dem in früheren Jahren sehr bekannten Gasthause „Zum Lamm" von Gg. Schneider hier brach Feuer aus, dem die zur Hofraithe gehörigen zwei Scheunen, ein Seitenbau, bestehend aus Stallungen und Schlachträumen, und das Wohnhaus zum Opfer fielen. Muthmaßlich liegt böswillige Brandstiftung vor.

Mainz. Der 50,000 Mark betragende Ueberschuß des Elften Deutschen Bundesschießens ist folgendermaßen vertheilt worden: Der Mainzer Schützengesellschaft sind 34,000 Mark, für die Errichtung eines bleibenden Andenkens 8000 Mark, für das Denkmal des verstorbenen Großherzogs von Hessen 500 Mark überwiesen worden. Der Rest ist für verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten bestimmt.

Elsaß-Lothringen.

Saargemünd. Hier ist dieser Tage der frühere Stadtrechner Jäger unter dem Verdachte, bedeutendere Veruntreuungen begangen zu haben, indem er einen Betrag von 33,000 M. für Amortisation und Schuldentilgung in der Rechnung als Ausgabe verbuchte, aber keine Quittung dafür beibrachte, bezw. nicht bezahlte, verhaftet worden.

Bayern.

München. Bei Pfaffing wurde verschiedenen Geschäftsleuten Haberfeld getrieben und schließlich dem beliebten Ortspfarrer ein dreifaches Hoch ausgebracht. Auch in Vagen bei Aibling wurde trotz der Nachtwache Haberfeld getrieben.

Burgfarrnbach. In der Waldabtheilung Schmalholz wurde der Soldat Ammon von der 8. Batterie des 2. Feldart.-Rgts., Garnison Fürth, todt aufgefunden. Er hatte sich mit einem Revolver in die rechte Schläfe geschossen.

Fürstenfeldbruck. Vor einigen Tagen brachte der 77jährige ehemalige Wasserbaupolier J. Brandl mittels einer alten Reiterpistole seiner Ehefrau einen tödtlichen Schuß in den Unterleib bei. Es wurde die Milz durchschossen. Der Thäter wurde verhaftet.

Hof. Der hiesige Theaterdirector Schmidt wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen, in Folge der Requisition der Plauener Staatsanwaltschaft, verhaftet.

Illertissen. In Untereichen brannte das Anwesen des Bauern Jakob Wiest nieder.

Landsberg. In dem Dörfchen Schwabdorf ist der Oekonom Joseph Huber unter dem Verdachte des Gattenmordes verhaftet und in das Untersuchungsgefängniß eingeliefert worden.

Lauf. Auf Denunciation ihres früheren Liebhabers hin wurde eine ledige Schmiedstochter von Neunhof in's Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Sie soll in den Jahren 1891 und 1892 je ein Kind nach der Geburt umgebracht und vergraben haben.

Nürnberg. Neulich Nachts gab ein Pinselmacher Lauterer auf seine Geliebte, Arbeiterin Bläser, auf offener Straße vier Schüsse ab. Das Mädchen ist schwer verletzt. Lauterer erschoß sich dann. Die That geschah aus Eifersucht.

Pleinting. In dem benachbarten Thannet wurde ein junger Bursche, bekannt unter dem Namen „Lederer Sepp", von dem verheiratheten Inwohner Joh. Gschwendtner ermordet. Der Ermordete soll nicht weniger als 13 Messerstiche haben.

Würzburg. Das Geleise auf der Doppelbahn Heidingsfeld - Ansbach (82 Kilometer) ist nunmehr vollendet und auf der ganzen Strecke verkehren Güterzüge. Die Eröffnung findet am 1. Mai 1895 statt.

Zwiesel. Dieser Tage begab sich der verheirathete Glasmacher Andreas Wolf in die Wohnung seines Hausherrn, des Maurermeisters Dresselli, welcher dem Wolf seinen Revolver zeigte. Wolf nahm die Schußwaffe in die Hand, mit einem Male ging ein Schuß los und die Kugel drang der nebenan stehenden Frau Dresselli mitten in's Herz. Die Frau war nach 5 Minuten todt.

Württemberg.

Biberach. Vor Kurzem ist hier der älteste Mann der Bürgerschaft, Schreinermeister Tobias Büchele, im Alter von fast 93 Jahren gestorben.

Cannstatt. Der ledige Steinbrecher Friedrich Benzenhöfer von Fellbach fiel während der Arbeit in einem Steinbruch hier etwa 25 Meter hoch so unglücklich herab, daß er nach einigen Tagen an den erlittenen Verletzungen starb.

Dettingen. Die 70 Jahre alte Wittwe Rosine Beppler von hier, welche in letzter Zeit geistesgestört war, ließ sich von einem Bahnzuge überfahren. Sie war sofort todt.

Geislingen. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde A. Banzhaf, Geometer hier, verhaftet. Derselbe soll seine That eingestanden haben. Banzhaf, ein sehr vermögender Mann, wurde aus Habsucht zum Brandstifter.

Gerabronn. Der Besitzer des Himmelreichshofes, Michael Seibold, betheiligte sich vor einigen Tagen an einem Treibjagen, wobei er von einem anderen „Jägdler" leicht angeschossen wurde. Ein Schrot drang ihm jedoch in den Unterleib und andern Tags starb Seibold an den Folgen der Verletzung.

Göppingen. Letzthin wurde die 54jährige Rosina Rink von Wangen hiesigen Oberamts verhaftet, da sie überwiesen wurde, im Laufe dieses Sommers dem Fuhrmann Rapp von hier 2300 M. gestohlen zu haben. Die Verhaftete hat ihre Thäterschaft bereits gestanden.

Gundelsheim, OA. Neckarsulm. Der 25 Jahre alte Sohn des Bahnwärters Lutz wurde von einem Zuge überfahren, wobei dem Unglücklichen beide Füße abgefahren und der Kopf zerquetscht wurde, so daß er sofort verschied.

Mengen. Ein tragisches Ende nahm eine in Ennetach abgehaltene Hochzeit. Die beiden bejahrten Brüder des Hochzeitsvaters geriethen auf dem Heimwege von der Hochzeit infolge Dunkelheit und Nebel in die Abbach. Der eine von ihnen wurde auf seine Hilferufe von dem aus der nahen Wirthschaft herbeieilenden Sohne aus dem Wasser gezogen. Vom andern sah und hörte man aber nichts. Erst am folgenden Morgen wurde er todt aus der Abbach gezogen.

Riedlingen. Die Max Gaiser'schen Eheleute feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die gleiche Feier wurde in Holzelfingen von dem pensionirten Schullehrer Stooß und seiner Gattin begangen.

Rottweil. Auf der Eisenbahnstation Rietheim, OA. Tuttlingen, gerieth der Schneider Rieger von ersterem Orte infolge verspäteten Aussteigens aus dem Zuge unter die Wagenräder, welche ihm beide Füße abschnitten.

Baden.

Karlsruhe. Ober-Bau-Director Durm erhielt einen ehrenvollen Antrag der griechischen Regierung, die Sicherung der durch Erdbeben gefährdeten Akropolis zu begutachten, event. auszuführen.

Affolterbach. Wohnhaus und Scheuer der Wittwe Maurer sind abgebrannt.

Donaueschingen. Landwirth Anton Gromann und dessen Ehefrau, geb. Gaißer, begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Durlach. Im hiesigen Amtsgericht erhängte sich der wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftete, 70jährige Schneider Joseph Vogel von Stupferich.

Ettlingen. Dieser Tage wurde der verheirathete Chr. Schenk in dem Schildwachhäuschen bei der Lokalbahn am Holzhof erhängt aufgefunden.

Heidelberg. Nach dem soeben erschienenen Adreßbuch der Universität wird diese in dem Winterhalbjahr von 1030 Studenten besucht (107 mehr als im vorigen Winterhalbjahr) dazu kommen 202 Personen reiferen Alters.

Mannheim. Der Schiffsjunge Joh. Bühler von Neulußheim ertrank im Neckar.

Mönchweiler. In einem hier eingelaufenen Briefe gesteht die Frau eines Arbeiters in Amerika, daß sie in den 60er Jahren hier als Magd eines Hofbesitzers dessen Hof angezündet hat, und bittet um Verzeihung für ihre That.

Pforzheim. Die Figuren des hiesigen neuen Rathhauses, eine architektonische Zierde der Stadt, wurden von unbekannten Uebelthätern verstümmelt. Auf die Ermittelung der Thäter ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Sinsheim. Der jüngst hierher versetzte Gendarm Hermann ist von einem Gefangenentransport nach Ludwigshafen nicht zurückgekehrt.

Waldshut. Dieser Tage wurde der Schuhmacher Maximilian Schreiber von Thiengen wegen Sittlichkeitsverbrechens von der Gendarmerie dort in das Amtsgefängniß dahier eingeliefert.

Oesterreich.

Wien. Bei der Landtagswahl im vierten Wiener Stadt-Bezirke Wieden wurde an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Prix der deutsch-nationale Antisemit Paul Pacher mit 1478 Stimmen gegen den liberalen Professor Hoch gewählt, der mit 1381 Stimmen in der Minorität blieb. — Letzthin hat ein Fräulein Tischler als erste ihres Geschlechts die Verwilligung erhalten, als „Anstreichermeister" das große väterliche Geschäft fortzuführen.

Brünn. Auf dem Gelben Berg, wo gegenwärtig von der Brünner Wasserleitungsgesellschaft ein Reservoire für die zu erbauende Wasserleitung errichtet wird, explodirte bei der Sprengung eines Felsens die Mine vorzeitig, wodurch der Ingenieur Franz Glaser mit zwei Arbeitern schwer, ein dritter Arbeiter leicht verletzt wurde.

Enns. Die Bäuerin Bertha Lengauer wurde unter dem Verdachte, ihren Gatten mit Arsenik vergiftet zu haben, verhaftet.

Temesvar. Der gewesene Obergespan Sigmund Ormos, Magnat und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 81 Jahre alt, der kürzlich als tobsüchtig in die Schweizer'sche Irrenanstalt nach Budapest gebracht werden mußte, ist dort gestorben.

Teplitz. In einer der letzten Nächte wurde ein scheußliches Verbrechen an einem Gendarmen (Postenführer) verübt. In der Nähe des Wenzelschachtes, direkt hinter der Spitzenfabrik von Rindskopf in Turn, fanden am Morgen Leute den Bedauernswerthen mit eingeschlagener Hirnschale, abgeschnittenen Händen, ausgestochenen Augen und ausgeschnittenem Mund, sowie zwei Bajonettstichen in der Herzgegend, welche mit dem Dienstgewehr ihm beigebracht worden waren, auf dem Felde liegend todt vor. Etwas Näheres über diese furchtbare That selbst ist bis jetzt noch nicht bekannt. — In Schwaz bei Teplitz erschoß sich der Pfarrer Pater Wottal.

Schweiz.

Bern. Die „Berner Zeitung" wird nun mit dem „Bund" „verschmolzen" werden. Schmalz wird dabei nicht viel herausschauen.

Aargau. In einer der letzten Nächte wurde im Pfarrhause zu Rein, unterhalb Brugg ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Entwendet wurden drei Obligationen im Werthe von resp. 5000, 4000 und 1000 Fr., an Gold- und Silberwaaren für ungefähr 8000 Francs, eine kleinere Summe an baarem Geld, sowie verschiedene Nahrungsmittel. Von der Thäterschaft hat die Polizei noch keine Spur.

Baselstadt. Hier starb vor einigen Wochen ein reicher Basler ohne Leibeserben. Der Verstorbene versteuerte bei Lebzeiten zwei Millionen Franken; nun hat aber die Vermögensaufnahme ergeben, daß das Vermögen mehr als fünf Millionen Franken beträgt. Das macht für den Staat eine Nachsteuer von mehreren Hunderttausend Franken aus, die er gerade jetzt sehr gut gebrauchen kann.

Glarus. In Linthal starb im Alter von 66 Jahren Dr. König, Kurarzt des Stachelbergerbades.

Luzern. Mit dem Bahnhofbau in Luzern kann demnächst begonnen werden. — Der Große Stadtrath beantragte der Gemeinde-Versammlung die Einführung der unentgeltlichen Beerdigung in dem Sinne, daß die Ueberführung der Leiche auf den Friedhof und die Beerdigung derselben für alle Einwohner unentgeltlich sein soll.

St. Gallen. Den Behörden wurde das Conzessionsbegehren für eine Stadt-Trambahn eingereicht.

Thurgau. Vom Schwurgericht in Winterthur wurde kürzlich der 1865 geborene ledige Commis G. Alb. Balmer von Stuttgart, der schon zweimal gerichtlich wegen Betrugs bestraft ist, abermals wegen gleicher Vergehen zu neun Monaten Arbeitshaus und 10jähriger Verweisung aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft verurtheilt.

Zürich. Beim Versuche, einen Mitreisenden am Aufspringen auf einen schon in Bewegung befindlichen Zug zu hindern, verunglückte im Bahnhof Zürich Portier Hagnauer, ein ca. 30jähriger, pflichtgetreuer, verheiratheter Angestellter. Zu Falle gekommen, suchte er sich aus der gefährlichen Lage zu befreien, wobei ihm beide Hände abgefahren wurden und er am Kopfe derartige Verletzungen erlitt, daß der Tod bald eintrat.

— **Die Fahne des in Marseille** liegenden 61. Regiments ist durch einen zufälligen kleinen Brand zerstört worden. Sie trug die Namen und Zahlen: Heliopolis 1800, Wagram 1809, Sebastopol 1854 — 1855, Solferino 1859, und ihr Verlust wird auf's Tiefste beklagt. Laut den militärischen Anordnungen soll der Oberst die Fahne seines Regiments aufbewahren. Der Oberst Urion des 61. Regiments, der ein möblirtes Zimmer an der Straße Preteuil bewohnt, hatte diesen Raum für das ihm anvertraute Kleinod nicht passend gefunden und die Fahne einem seiner Hauptleute in Verwahr gegeben. Der Hauptmann, über den Besitz ganz glücklich, schmückte damit den Kamin seines Empfangszimmers, wo alle Besucher das Siegeszeichen nach Herzenslust bewundern konnten. Nun kam das Dienstmädchen beim Feuermachen der Fahne zunahe und dieselbe verbrannte vollständig. Die Erregung des Hauptmanns und der Zorn des Obersten werden bei höherer Stelle eine Fortsetzung finden.

— **Im Lüchower Kreise** ist ein Braunkohlenlager entdeckt worden, das sich auf einen Flächeninhalt von ca. 500 Acres vertheilt. Das Oberbergamt zu Klausthal hat den Zimmermeistern Pijas - Trabahn, Kreuzlin - Seehausen und Kruse - Schweskau bereits das Bergwerkseigenthum zur Gewinnung von Braunkohlen verliehen.

— **Eine eigenartige Sehenswürdigkeit** bildet in Mülhausen i. E. die Genovevakirche, die sich schon seit Jahren im Bau befindet und deren Thurm bereits sich zu neigen anfängt. Die Arbeiten wurden nämlich durch zwei Prozesse unterbrochen, von denen der eine nunmehr entschieden ist. Eine Dame hatte der Stadt Mülhausen eine Summe von 160,000 Mark für den Bau einer Kirche hinterlassen, die auch den Truppen zur Verfügung stehen sollte. Der Militärfiskus steuerte deshalb einen Betrag von 26,000 Mark zum Bau der Kirche bei. Als diese Summe aber noch nicht genügte, wollte die Stadt Mülhausen den Bau der Kirche aufgeben. Auf die Klage der Heeresverwaltung wurde sie aber verurtheilt, binnen Jahresfrist die Kirche fertigstellen zu lassen. Nun haben sich aber die Säulen im Innern der Kirche gesenkt, so daß der Thurm anfängt, eine bedenkliche Stellung zu nehmen. Da weder die Stadt, noch der Unternehmer, noch der Architekt dafür verantwortlich sein will, wird das Gericht nächstens hierüber zu entscheiden haben. Das ist in der That ein Kirchenbau mit Hindernissen.

— **In trauriger Weise** hat der Inhaber der „Restauration zur Eule" in Braunschweig, Heinrich Aßmann, sein Leben verloren. Er gewahrte zu später Nachtstunde, daß mehrere seiner Gäste, fast ausschließlich Bauhandwerker, Hazard spielten. Als seiner Aufforderung, das Spiel zu unterlassen, keine Folge gegeben wurde, nahm er schließlich den Spielern die Karten weg. Darüber wurde einer der Betheiligten, der Steinträger E. Beck, so erregt, daß er mehrere Deckelschoppen zusammenraffte und sie dem zum Buffet gehenden Aßmann nachschleuderte. Einer der Schoppen traf den Unglücklichen oberhalb der rechten Schläfe und verursachte ihm eine tiefe Wunde. Zwei herbeigeholte Nachtwächter nahmen den Thäter, der sich heftig zur Wehre setzte, fest, während der Verwundete zur Polizei und von da nach einem Arzt ging, der ihm die Wunde zunähte. Als am nächsten Morgen seine ahnungslose Frau erwachte, lag ihr Mann entseelt vor dem Bette. Die gefährliche Verletzung hatte noch während der Nacht, jedenfalls in Folge eines hinzugetretenen Hirnschlags, den Tod herbeigeführt.

— **In der lustigen Kaiserstadt** an der Donau hat sich kürzlich ein Comite von Herren die Aufgabe gesetzt, einen großen Verein der „glücklichen Ehemänner" in's Leben zu rufen. Der Verein hätte gesellige Abende, natürlich immer unter Aufsicht der besseren Hälften, sowie Wohlthätigkeitsfeste und dergleichen veranstalten sollen. Seine Hauptaufgabe wäre jedoch gewesen, durch seine bloße Existenz gegen alle Feinde und Lästerer zu demonstriren. Die wackeren Comitemitglieder, offenbar sehr sanguinische Naturen, dachten nichts Anderes, als daß sofort eine Fluth von Anmeldungen einlaufen werde. Aber das Unerwartete geschah; die Herren kamen Tag für Tag in ihrem Comitezimmer zusammen, aber keine einzige Anmeldung kam. Blos ein Schreiben lief ein; es kam von einem Bahnkanzlisten in Serajewo und enthielt die dringende Bitte, der Verein möge dem Briefschreiber — eine schöne, junge, gute und reiche Gattin vermitteln.

— **Der junge Marchese** Francesco Costaguti, eine in der römischen Aristokratie wohlbekannte Persönlichkeit, ist nahe bei Viterbo das Opfer eines Jagdunglücks geworden. Er befand sich mit einer größeren Gesellschaft auf der Schnepfenjagd und einer der Jäger, ein junger Student, hatte eine eben aufgescheuchte Bekassine aufs Korn genommen. In diesem Moment änderte das von den Hunden geänstigte Thier die Richtung seines Fluges, es wandte sich rückwärts und der junge Mann, der nicht wußte oder im Jagdeifer vergessen hatte, daß wenige Schritte hinter ihm der Marchese Costaguti einherschritt, schoß diesem die dem Thiere zugedachte Ladung in den Kopf. Der Schuß zerfetzte förmlich das Gesicht des Marchese und drang in das Hirn, so daß der Tod sofort eintrat. Der unglückliche Jäger war mit dem Opfer seiner Unvorsichtigkeit intim befreundet.

— **Zu Mühldorf in Bayern** ist der Wächter Johann Maier von dem Buhlen seiner Frau, einem Dienstknecht Namens Josef Hilzer, unter Mitwirkung der Verworfenen ermordet worden. Das Paar wurde von Maier in seiner Wohnung überrascht und von demselben zu Boden geworfen, worauf Hilzer mit einem Messer die Blutthat ausführte. Die Frau hielt ihrem auf dem Boden liegenden, mit dem Tode ringenden Manne den Mund zu, während ihr Geliebter dem Manne den Hals durchschnitt. Die Volksstimme bezeichnete sofort die Frau und ihren Liebhaber als die Mörder. Beide wurden verhaftet. Die Verhafteten sind der That geständig. Hilzer sagt aus, daß er von der Frau des Maier schon drei Mal zur Ermordung ihres Mannes aufgefordert worden sei.

— **In bemerkenswerther Weise** hat sich der Düsseldorfer Kritiker Professor Th. Levin über Kaiser Wilhelms Composition „Sang an Aegir" ausgelassen. Der Professor schreibt in einer Recension über ein im Gürzenich zu Köln stattgehabtes Concert wie folgt: „.....Auch den „Sang an Aegir" habe ich gehört. Meinen Grundsätzen gemäß, für die ich in diesem Falle schon Respekt verlangen muß, steht Se. Majestät der Kaiser außerhalb der Kritik, wie er außerhalb der parlamentarischen Debatte steht. Wollte Gott, die deutsche Kunst stände auch außerhalb der Kritik Sr. Majestät des Kaisers."